

Vorwort zur 4. Auflage

Für diese 4. Auflage wurde das gesamte Buchmanuskript der 3. Auflage intensiv überarbeitet, ergänzt und auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht. Hierzu wurden u. a. auch sämtliche neue relevante Entschlüsse, Empfehlungen, Vereinbarungen und Leitlinien, die von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und vom Berufsverband Deutscher Anesthesisten (BDA) seit Erscheinen der 3. Auflage verabschiedet wurden, berücksichtigt. Auch in dieser 4. Auflage wurde wiederum versucht, den Kriterien der evidenzbasierten Medizin gerecht zu werden. Ziel der evidenzbasierten Medizin ist es, die vorliegenden wissenschaftlichen Daten nach ihrer Beweiskraft einzustufen und daraus entsprechende Therapie- und Handlungsleitlinien abzuleiten. Die Bewertung der vorliegenden Daten erfolgt v. a. in Metaanalysen und in aktuellen Leitlinien. Daher wurden in dieser 4. Auflage viele neue Metaanalysen und neue Leitlinien aufgenommen, und bei bereits zitierten Leitlinien wurde versucht, jeweils die aktuellste Version miteinzubeziehen. Außerdem wurden neue Kapitel aufgenommen und aktuelle Thematiken werden ausführlich diskutiert.

In dieser 4. Auflage wurden u. a. berücksichtigt:

Neue Leitlinien/Empfehlungen: z. B. Neue Empfehlung der DGAI zu: Präoperative Evaluation erwachsener Patienten vor elektiven, nicht kardiochirurgischen Eingriffen; Aktualisierte Empfehlung der DGAI zu: Prüfung des ordnungsgemäßen Zustandes und der Funktionsfähigkeit des Narkosegerätes nach Checkliste vor geplante Betriebsbeginn. – Durchführung des KURZ-Checks (i-check) (nach DGAI); S 1-Leitlinie Atemwegsmanagement (der DGAI); Überarbeitete Handlungsempfehlung (der DGAI); Hygieneempfehlungen für die Regionalanästhesie; Aktualisierte S 1-Leitlinie: Therapie der malignen Hyperthermie; S 3-Leitlinie Vermeidung von perioperativer Hypothermie; ESC-Leitlinie: Therapie des akuten Herzinfarktes bei Patienten mit persistierender ST-Streckenhebung; Update PEG-Leitlinie: Kalkulierte parenterale Initialtherapie bakterieller Erkrankungen bei Erwachsenen; S 3-Leitlinie Polytrauma/Schwerverletzten-Behandlung; S 3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delirmanagement in der Intensivmedizin; Überarbeitete Empfehlungen der DGAI zu: Rückenmarksnahe Regionalanästhesie und Thromboembolieprophylaxe/antithrombotische Therapie; Neue KRINKO-Empfehlungen zur Prävention von Infektionen, die von Kathetern ausgehen; ESC Guidelines: Management der akuten Lungenembolie; ESC Guidelines: Herzinsuffizienz; DKG-Leitlinie: Infektiöse Endokarditis; Aktuelle ERC-Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation; Aktuelle Querschnitts-Leitlinien (BÄK) zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten u. v. a. m.

Neue Kapitel: z. B. Intrahospitaltransfer (zur bildgebenden Diagnostik); Mitralklappen-Clipping; Minimalinvasiver (kathetergestützter) Aortenklappenersatz (TAVI)

Ausführliche Diskussion aktueller Thematiken: z. B. Kanülspeitzennavigation bei ultraschallkontrollierter Punktion (z. B. Walk-Down-Technik); Modernes, zellbasiertes Gerinnungsmodell; Aktuelle Diskussionen/Empfehlungen zum Ein-

satz HES-haltiger Infusionslösungen; Mutterschutz in der Anästhesiologie; patient blood management (PBM); Perioperative Führung des (insulinpflichtigen) Diabetikers; Stellungnahme zu erweiterten Indikationen für Larynxmasken; Thrombelastometrie (ROTEM); modernes „Gerinnungsmanagement“; differenzierte Therapie von Massivblutungen; Ultraschallkontrollierte Punktion der A. axillaris (in In-Line-Technik); Qualitätsindikatoren für die Anästhesiologie; Management der peripartalen Blutung; Empfehlungen zur geburtshilflichen rückenmarksnahen Regionalanästhesie (z. B. low-dose Spinalanästhesie); Videolaryngoskopie; Beurteilung der Volumenreagibilität anhand dynamischer Parameter wie SPV, PPV; bridging / switching bei Gabe oraler Antikoagulantien; CHA2DS2-VASc-Score u. v. a. m.

Das Grundkonzept des Buches, nämlich ein „Ein-Mann-Buch“, mit besonderem Augenmerk auf eine leicht verständliche, flüssige Sprache und klare Didaktik, ist beibehalten worden.

Diese 4. Auflage erscheint nicht mehr im Schattauer Verlag sondern in neuer Aufmachung im **Georg Thieme Verlag** (der inzwischen den Schattauer Verlag übernommen hat).

In diese 4. Auflage sind erstmals zahlreiche Videos zu wichtigen praktischen anästhesiologischen Maßnahmen aufgenommen. In **48 Videos** demonstriert und kommentiert der Autor, wie er praktisch z. B. die Anlage eines Kavakatheters bei einem Säugling, eine ultraschallkontrollierte axilläre Plexusanästhesie in In-Line-Technik oder z. B. die Ultraschalldiagnostik eines Pneumothorax und die notfallmäßige Entlastungspunktion bei einem Spannungsneumothorax u. v. a. m. durchführt.

Mein besonderer Dank gilt einer künstlerisch sehr begabten jungen Designerin – meiner Tochter Julia – die meine selbst erstellten Zeichnungen zum Leuchten gebracht hat.

Besonderer Dank gebührt insbesondere auch meinen Kollegen/Innen Dr. Jannick Clemens, Ralf Menzel, Christoph Renzel, Elinor Reich und Tobias Schröder, alle tätig in der Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie des Klinikums Frankfurt Höchst, die jeweils Teile des gesamten Buchmanuskriptes akribisch durchgearbeitet und konstruktive Ergänzungen, Anmerkungen und Korrekturen vorgenommen haben.

Dem Lektor Herrn Martin Kortenhaus (MT-Medizintexte GbR) und Frau Eva Wacker (Projektmanagerin Medizin beim G. Thieme Verlag) möchte ich für die stets sehr gute Zusammenarbeit danken.

Mein größter Dank gilt meiner Familie. Da auch diese Neuaufgabe nach dem oft anstrengenden Klinikalltag erarbeitet wurde und das Manuskript mein ständiger Begleiter während sämtlicher Wochenenden und Urlaubstage der letzten ca. 2 Jahre war, bedeutete dies zwangsläufig eine Einschränkung des Familienlebens. Ohne die verständnisvolle Nachsicht und Geduld meiner Frau, unserer beiden Kindern Julia und Matthias sowie unserer beiden Enkelkinder Melia und Keon wäre dies nicht möglich gewesen.

Frankfurt/Main, im Mai 2019
Hans Walter Striebel

Vorwort zur 1. Auflage

Es liegen inzwischen eine Reihe deutschsprachiger Anästhesielehrbücher vor, sodass sich jeder Autor eines neuen Lehrbuches der Frage stellen muss, durch was sich sein Buch von den anderen abhebt und was dem potenziellen Leser die Entscheidung für gerade dieses Buch erleichtern soll.

Ziel dieses Buches ist es, die Anästhesie umfassend und in didaktisch klarer und leicht verständlicher Weise darzustellen. Die Tatsache, dass es sich um ein »Ein-Mann-Buch« handelt, bietet die Vorteile, dass die für »Viel-Autoren-Bücher« typischen zahlreichen Überschneidungen entfallen, dass es in Form und Stil einheitlich und daher leicht verständlich ist und dass es alle Gebiete eher nach ihrer tatsächlichen klinischen Relevanz berücksichtigt, während der Detailfachmann, der ein einzelnes Buchkapitel eines »Viel-Autoren-Werkes« verfasst, sich oft in klinisch weniger relevanten Einzelfakten verliert. Bei nahezu allen anderen auf dem Markt befindlichen Büchern handelt es sich übrigens um solche »Viel-Autoren-Werke«. Während die Durchführung einer Standardnarkose zumeist keine Schwierigkeit darstellt, treten die meisten Probleme bei der Betreuung von Patienten mit anästhesierelevanten Begleiterkrankungen auf. Die Betreuung dieser Patienten verlangt gute Kenntnisse dieser Krankheiten. Daher werden anästhesiologisch relevante Begleiterkrankungen sowie deren Auswirkungen auf die Narkoseführung sehr ausführlich dargestellt. Grundstock für dieses

Buch waren zahlreiche Vortragsmanuskripte, die ich im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen sowie nationalen und internationalen Kongressen zu den unterschiedlichsten Themen gehalten habe. Da ich beispielsweise viele Jahre Referent in dem von Prof. Dr. Dr. K. Lehmann (für angehende Anästhesiefachärzte) organisierten Repetitorium Anaesthesiologicum der Deutschen Akademie für anästhesiologische Fortbildung (DAAF) in Mayrhofen war, fanden auch die dort gehaltenen Vorlesungen Eingang in das Buchmanuskript. Es wurde versucht, auch die neuesten Erkenntnisse, sofern sie praxisrelevant erschienen, mit aufzunehmen. Außerdem wurde für jedes Kapitel eine umfangreiche Literaturliste erstellt, um dem interessierten Leser den Zugang zur Primärliteratur zu erleichtern. Zahlreiche Abbildungen ergänzen und veranschaulichen die textliche Darstellung.

Mein besonderer Dank gilt meiner Familie. Da ich dieses Buch noch nach dem oft anstrengenden Klinikalltag verfasst habe, bedeutete dies zwangsläufig eine Einschränkung des Familienlebens. Ohne die verständnisvolle Nachsicht und Geduld meiner Frau und unserer Kinder Julia und Matthias wäre dies nicht möglich gewesen.

Frankfurt/Main, im Herbst 2002
Hans Walter Striebel